



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Stationenlernen Weltreligionen - Die fünf Weltreligionen für
Kinder aufbereitet*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Stationenlernen Weltreligionen – Die fünf Weltreligionen für Kinder aufbereitet
Reihe:	Kinder entdecken Religion
Bestellnummer:	65072
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder erleben in der Welt und zum Teil in ihrem direkten Umfeld eine große religiöse Pluralität. An zwölf Stationen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig einen Einblick in die fünf Weltreligionen. • Texte, Rätsel und Rechercheaufträge bieten ein methodenreiches Arbeiten für ein spannendes Lernen. • Die fünf Religionen Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Judentum werden gleichermaßen in diesem Material behandelt.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsjournal • Werkstattpass • Expertenurkunde • Didaktische Informationen • Station 1: Was ist Religion? • Station 2: Fünf Weltreligionen • Station 3: Das Christentum – die Ursprünge • Station 4: Das Christentum – verschiedene Strömungen • Station 5: Der Islam – was macht man da? • Station 6: Der Islam – die fünf Säulen des Islam • Station 7: Der Hinduismus – der Glaube an die Reinkarnation • Station 8: Der Hinduismus – Religion der ewigen Ordnung • Station 9: Der Buddhismus – wie alles begann • Station 10: Der Buddhismus – Glaube und Leben • Station 11: Das Judentum – Jakob erzählt von seinem Glauben • Station 12: Das Judentum – die Synagoge • Lösungen

Station 3: Das Christentum – die Ursprünge

Aufgabe 1:

Lies den Text und unterstreiche besonders wichtige Stellen.

Das Christentum entstand im Jahre 30 nach Christus. Das ist das Jahr, in dem der für das Christentum bedeutendste Mann gestorben ist: Jesus. Auf ihn geht das Christentum zurück, obwohl Jesus selbst gar nicht vorhatte, eine Religion zu gründen. Das geschah erst nach seinem Tod, weil er sehr viele Menschen enorm beeindruckt hat. Jesus wird auch Christus genannt, der Gesalbte.



Jesus kam mit vielen Menschen zusammen, auch mit denen, die von der Gesellschaft ausgestoßen wurden. Er predigte, dass jeder Mensch in Frieden leben und dass Nächstenliebe jedermanns Leben prägen soll.

Einigen mächtigen Menschen passte es nicht, was Jesus sagte, auch weil sie Angst um ihren eigenen Einfluss hatten. Daher wurde Jesus gekreuzigt, also auf eine sehr grausame Art getötet. Drei Tage nach seinem Tod ist Jesus auferstanden. Hierdurch wurde vielen Menschen klar, dass Jesus kein gewöhnlicher Mensch gewesen war. Christen glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist und von Gott auf die Erde gesandt wurde.



Die Geschichten von Jesus, die erzählen, was er alles bewirkt hat und welche Wunder er getan hat, stehen in der Bibel. Genauer in den vier Evangelien, den ersten Büchern des Neuen Testaments. Die Bibel ist das wichtigste Buch für die Christen. Denn dort lesen sie von Jesus und stützen ihren Glauben darauf.

Station 4: Das Christentum – verschiedene Strömungen

Aufgabe 1:

Lies die Texte.

Die Christen lassen sich noch weiter unterteilen. Denn es kam immer wieder zur Abspaltung einzelner Gruppen, da sie in bestimmten Punkten mit der katholischen Kirche nicht übereinstimmten. Heute gibt es daher viele christliche Gemeinschaften. Den Glauben an Jesus und die Bibel als heilige Schrift haben jedoch alle gemeinsam.



Römisch-katholische Kirche: Dies ist die Größte der christlichen Kirchen. Für ihre Anhänger spielt der Papst eine große Rolle. Er wird als der Stellvertreter Christi auf Erden gesehen und besonders verehrt. Zudem haben die Jungfrau Maria (die Mutter Jesu) und die Heiligen eine besondere Stellung. Die römisch-katholische Kirche hat sieben heilige Handlungen, die sogenannten Sakramente.

Orthodoxe Kirche: Die orthodoxe Kirche ist das Ergebnis einer Spaltung der Christen des Ostens und des Westens. Ihre Anhänger sind davon überzeugt, dass sie dem ursprünglichen Glauben am nächsten stehen. Sie glauben ebenfalls an die sieben Sakramente und verehren die Jungfrau Maria. Jedoch erkennen sie nicht den Papst als Oberhaupt der Kirche an. Sie legen hingegen einen hohen Wert auf die Glaubenstraditionen der Bibel.

Protestantismus: Im 16. Jahrhundert wurden die Klagen über die katholische Kirche immer lauter. Es entstand eine Protestbewegung mit den Wortführern Martin Luther, Calvin und Zwingli. Sie lehnten den Papst ab und wollten mehr Bedeutung der Bibel und der Verkündigung des Wortes. Diese Protestbewegung nennt man Reformation. Da sich die Anhänger dieser Bewegung auf die Evangelien und deren Bedeutung beziehen, bezeichnet

Station 7: Der Hinduismus – Religion der ewigen Ordnung

Aufgabe 1:

Lies den Text.

Der Hinduismus ist eine Religion mit einer sehr langen Tradition. Er ist über 3200 Jahre alt. Hindu bedeutet „Mensch, der im Land des Flusses Indus lebt“. Das ist das heutige Land Indien.

Der Hinduismus besteht aus vielen verschiedenen Religionsgruppen, die einige Gemeinsamkeiten haben, sodass sie zum Hinduismus zusammengefasst werden können. Die Hindus haben für ihre Religion viele Bezeichnungen; eine verbreitete ist Dharma.

Im Hinduismus gibt es kein Glaubensbekenntnis mit Regeln und Glaubensinhalten. Es ist vielmehr eine Lebensweise: Die Gläubigen sollen das Ewige und Wahre schätzen lernen. Es gibt nicht einen Gott, an den geglaubt wird. Stattdessen glauben die Hindus daran, dass in allem Lebendigen etwas Göttliches steckt. Daher verehren sie Tiere. Die Kuh ist das heiligste Tier der Hindus.



Aufgabe 2:

Kreuze an. Richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
Im Hinduismus gibt es viele verschiedene Religionsgruppen.		
Angehörige des Hinduismus heißen Hindus.		
Im Hinduismus gibt es ein Glaubensbekenntnis.		
Die Kuh wird im Hinduismus besonders verehrt.		
Es gibt im Hinduismus nur einen Gott.		

Aufgabe 3:

Dharma ist eine Bezeichnung für die Religion der Hindus. Doch was bedeutet Dharma? Suche im Internet oder in einem Kinderlexikon!

Aufgabe 4:

Im Hinduismus gibt es eine Hindugesellschaft mit vier Klassen, die Kasten genannt werden. Jeder Mensch gehört einer Kaste an. Hindus gehen davon aus, dass nicht alle Menschen gleich wertvoll sind, daher dürfen die Kasten auch nicht vermischt werden, etwa durch eine Hochzeit.

Neben den Kasten-Bezeichnungen der Hindugesellschaft sind die Linien noch frei! Suche nach Hinweisen, wer in die jeweiligen Gruppen gehört. Benutze das Internet oder ein Kinderlexikon.

Brahmanen	_____
Kshatriyas	_____
Vaishyas	_____
Shudras	_____

Was fällt dir auf? Womit hängt die Kastenzugehörigkeit zusammen?

Außerhalb der vier Klassen gibt es die Parias, die Unberührbaren. Sie dürfen von Menschen aus anderen Kasten nicht berührt werden. Die Unberührbaren leben meist auf der Straße und betteln. Allerdings ist das Kastensystem in Indien mittlerweile durch den Staat verboten worden, doch manche Hindus leben es noch immer, weil es eine sehr alte Tradition ist.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Stationenlernen Weltreligionen - Die fünf Weltreligionen für
Kinder aufbereitet*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

